

einladung



**Rettet die Moderne!
Plädoyer für einen ‚historic turn‘**

Vortrag von Peter Stephan, Potsdam/Berlin

Donnerstag, 20.4.2017, 19.00
Werkbund Galerie, Goethestr. 13, 10623 Berlin

Begrüßung und Moderation: Gerwin Zohlen

Die Diskussion um die Architektur der Nachkriegsmoderne, ihren Abriss, ihre Beschädigung oder ihre Erhaltung im Wechselspiel mit diversen Rekonstruktions-Wünschen einzelner Bauten oder ganzer Stadtteile – vornehmlich Altstädte und Stadtmitten – reißt nicht ab und mobilisiert immer wieder Bevölkerungsgruppen, Bürgerinitiativen und Parteien. Im Hintergrund dieser gesellschaftlichen Bewegung stehen die Frage und die Suche danach, was ‚modern‘ ist und was ‚Moderne‘ bedeutet. Ist ‚Moderne‘ ein diachroner, sich historisch verändernder Begriff? Oder umfasst und beschließt sie ein bestimmtes ästhetisch-städtebauliches Vokabular? Ist sie ein Stil? Oder darf sie sich verändern?

Diesen Fragen geht Peter Stephan mit Witz und Provokation, mit intellektueller Schärfe und historischer Präzision anhand einiger Beispiele nach, die im Lichtbild während des Vortrags gezeigt werden. Anschließend gibt es Gelegenheit zur Diskussion mit dem Autor.

Peter Stephan (*1963). Magisterstudium der Alte Geschichte, Kirchengeschichte und Christlichen Archäologie in Freiburg i. Br. und Heidelberg. Zweitstudium der Kunstgeschichte und Klassischen Archäologie in Würzburg und Freiburg. 1996 Promotion über die Reichsidee der Schönborn und die Tiepolofresken der Würzburger Residenz, 2006 Habilitation zum Thema ‚Der vergessene Raum. Die dritte Dimensionen in der Fassadenarchitektur der frühen Neuzeit‘ (Regensburg: Schnell&Steiner 2009). Weitere Monographien zu Prinz Eugen und dem Oberen Belvedere, Wien sowie zum Berliner Schloss. 2002 außerplanmäßiger Professor in Freiburg, seit 2013 Professor für Architekturtheorie an der FH Potsdam. Zahlreiche Publikationen zur Architekturgeschichte, frühneuzeitlichen Ikonographie und Stadtbaukunst.